



## Übersetzung zum Filmbeispiel „Persona Doll Holly“<sup>1</sup>

### Vorspann:

Die Persona Doll Holly ist zu Besuch in einem Gesprächskreis in einer englischen Schule. Wir erleben die Lehrerin, die Holly auf dem Schoß hält, und ca. zwölf 7-9 jährigen Kindern.

Holly lebt seit einigen Monaten in London - genauer gesagt in Finchley - mit ihrer Mama und ihrem Papa. Sie hat eine ältere Schwester mit dem Namen Emma, die ist zwölf Jahre, und eine kleine Schwester, die heißt Louise und ist 5 Jahre alt. Holly selber ist acht.

### Start Film:

Holly ist zu Besuch, weil sie über etwas sehr besorgt ist und die Kinder um Hilfe bitten will.

Sie ist ja erst vor kurzem umgezogen und geht jetzt in eine neue Schule. In ihrer alten Schule hatte sie viele Freunde und sie ist dort sehr gerne zur Schule gegangen. In der neuen Schule geht es nicht so gut. Sie hat das Gefühl die Kinder mögen sie nicht und sie fühlt sich allein und traurig. Wenn sie zum Beispiel Schwimmen gehen und müssen sich an den Händen halten, will niemand ihr Partner sein.

Holly möchte wissen, ob die Kinder ihr einen Rat geben könnten.

*Mädchen:* Als ich in der Schule angefangen habe mochte mich niemand in meiner Klasse, aber in der anderen Klasse hatte ich viele Freunde. Gibt es in deiner Schule zwei Klassen?

*Lehrerin:* Leider gibt es nur eine Klasse, sie kann nicht wechseln.

*Mädchen:* Dann musst Du welche fragen, ob sie mit Dir spielen. Und dann musst Du zusammen spielen und dann werdet ihr Freunde.

*Lehrerin:* Danke für deinen Vorschlag.

*Jona:* Sie kann fragen, aber wenn die anderen sie nie fragen. In unserer Schule könnte sie es der Lehrerin sagen. Wir haben eine Regel in unserer Klasse: „Du sollst niemanden ausschließen“. Hat sie mit ihren Eltern gesprochen?

*Lehrerin:* Sie sagt sie will ihren Eltern keine Sorgen machen.

*Jona:* Aber es wäre eine Möglichkeit, wenn sie könnte, sie sollte mit ihnen sprechen.

*Lehrerin:* Ihre Eltern sind immer so beschäftigt und sie will ihnen keinen Sorgen machen, aber vielleicht wird sie es probieren. Danke für deinen Vorschlag.

*Mila:* Am Anfang hab ich gedacht, ich habe keine Freunde, wenn ich in die Schule komme. Aber dann haben wir ein Picknick gemacht mit ein paar Kindern, die auch in meine Klasse kommen sollten, und da haben wir uns kennen gelernt.

---

<sup>1</sup> Quelle: Citizenship For All: respect, rights, responsibility. DVD, Persona Doll Training (Ed.), London, Min. 11:43-15:37; weitere Informationen unter: <http://www.persona-doll-training.org>.



FACHTAGUNG BAUSTELLE INKLUSION 2012: INKLUSION UND PARTIZIPATION  
ÜBERSETZUNG ZUM FILMBEISPIEL „PERSONA DOLL HOLLY“

*Lehrerin:* Das ist prima.

*Mädchen:* Holly, ich denke Du solltest zu Deiner Lehrerin gehen und ihr sagen, dass niemand mit dir spielt und so. Und die Lehrerin soll mit der Klasse sprechen. Nicht über Holly, aber über die Regeln in der Klasse, dass man zusammen spielen soll und niemanden außen vor lassen soll und so.

*Lehrerin:* Warum denkst Du, sie soll Hollys Namen nicht nennen?

*Mädchen:* Das könnte ihr vielleicht peinlich sein. Die Kinder würden dann vielleicht darüber sprechen, wenn Holly nicht dabei ist, und wenn sie dann später dazu kommt, dann starren sie sie an und denken, sie sei ein bisschen komisch.

*Lehrerin:* Holly sagt, Du verstehst sie wirklich gut. Genau das befürchtet sie. Wenn die Lehrerin ihren Namen sagt, dann ist ihr das sehr peinlich. Und sie findet deine Idee fantastisch, ein sehr hilfreicher Vorschlag. In ihrer letzten Schule hatten sie Klassenregeln. Aber in der neuen Schule gibt es keine.

**Ende**

Im weiteren Verlauf des Gesprächs geht es um die Klassenregeln, welche es gibt und wer sie erarbeitet und beschlossen hat. Und das Gespräch bekommt einen neuen Fokus über die Frage was ein Kompromiss ist.

(Übersetzung aus dem Englischen: Barbara Henkys)